

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Gymnasium und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl, im Winter 1897/8.

	Selecta	OI,Ula	UIb	OII	UII	OIII	UIIIa	UIIIb	IV	V	VI	Σa.	
Religion	2		2	2	2	2	2		2	2	3	19	
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3		3	3	3	2	2		3	3	4	26	
Lateinisch	7		7	7	7	7	7	7	7	8	8	72	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6				48	
Französisch	2		2	2	3	3	3		4			19	
Hebräisch (fakultativ)	2			2								4	
Englisch (fakultativ)	2			2								4	
Geschichte und Erdkunde	3		3	3	3	3	3		4	2	2	26	
Rechnen und Mathematik	4		4	4	4	3	3		4	4	4	34	
Naturbeschreibung							2		2	2	2	8	
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2		2	2	2	2						10	
Schreiben										2	2	4	
Zeichnen (I VII fakultativ)			2			2	2		2	2		10	
Singen										3, für jeden Sänger 2	1 ¹	1	6
Turnen			3			6, für jeden Turner 3	3		3	3	3	18	
Summa (ohne Singen, Turnen und die fakult. Gegenstände):	29		29	29	30	30	30	30	28	25	25		

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter 1897/98.

	Ord.	Selecta	OI	UI	OII	UII	OIII	UIIIa	UIIIb	IV	V	VI	1.	2.	3.	es.
Dr. Köhl, Direktor.	Sel. OI	6 Griech. 7 Latein														13
Dr. Dieberichs, Professor.		4 Mathematik	4 Math.	4 Math.	4 Math. 2 Physik											18
Dr. Böttcher, Professor.	UII		3 Deutsch	6 Griech.	7 Latein 3 Deutsch											19
Dr. Labahn, Professor.	OIII			3 Gesch.		7 Latein	3 Gesch. u. Erdk. 6 Griech.					2 Erdk.				21
Lindecke, Professor.	UI	2 Religion 3 Deutsch 6 Griech.	2 Relig. 7 Latein	2 Relig.												22
Dr. Ederlin, Professor.	UIIIb	3 Geschichte	3 Gesch.		3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		7 Latein	3 Deutsch							22
Dr. Ritter, Oberlehrer.	OII		6 Griech.	7 Latein 3 Deutsch		6 Griech.										22
Pfeiffer, Oberlehrer.	V	2 Hebräisch		2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch				8 Latein					22
Wagner, Oberlehrer.	IV				3 Franz.	3 Franz.			7 Latein 4 Gesch. u. Erdk.			4 Deutsch				21
Bühling, Oberlehrer.		2 Französisch 2 Englisch	2 Franz.	2 Franz. 2 Engl.					4 Franz.			8 Latein				22
Dr. Olbricht, Oberlehrer.	UIIIa				6 Griech.			7 Latein 6 Griech.			2 Erdk.					21
Dr. Trautwein, Oberlehrer.		2 Physik	2 Physik	2 Physik		3 Math. 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturbeschreibung 3 Französisch		2 Math.	2 Naturb.						23
Bohnhorst, Lehrer am Gymnasium.	VI								2 Relig. 2 Rechnen 2 Naturb.	2 Relig. 4 Rechnen 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.					28
Dickhaut, Lehrer am Gymnasium.		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turn-u	3 Turnen					28
Bastian, Musikdirektor.		1 Singen					1 Singen					1 Singen	1 Singen			6
Gropp, Vorschullehrer.	1.												8 Deutsch 4 Rechnen 1 Rechnen	4 Rechnen	9 Deutsch	26
Becker, Vorschullehrer.	2. 3.												2 Relig. 2 Heimatsk. 1 Naturb. 3 Schreiben 1 Singen	2 Relig. 7 Deutsch 1 Heimatsk.	2 Relig. 4 Rechnen 1 Singen	26

3. Übersicht über die absolvierten Pens.

Sel. Griechisch. Hom. II. XIII—XXIV; Soph. Philoet; Thucyd. VI. VII; Demosth. de corona.

Ol. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Kämpfe und Siege der Götterischen Iphigenie. 2. Ist es richtig das Leben einen Kampf zu nennen, und was folgt daraus? (Klassenarbeit). 3. Der Streit zwischen Brutus und Cassius, sein Grund und sein Verlauf. 4. Wie kam es, daß weder für Athen das Unglück in Sicilien noch für Rom die Niederlage bei Cannä entscheidend wurde? 5. a. Weshalb hat Sophokles in seinem Philoktet den Herakles eingeführt? b. Zwei Charakterbilder aus meiner Lektüre. 6. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 7. a. Wie steigert Sophokles in seiner Antigone die Schuld des Kreon? b. Ὅταν στυγῆ τις ἄνδρα, τὸν δεῶς φιλή, οὗτος μεγίστην μωρίαν κατασάξει. 8. Bei der Reifeprüfung zu Dürnberg: Wodurch wird in der Ilias ein Gegengewicht gegen den Eindruck der Kampfszenen geschaffen?

Latin. Tac. Germania; Cic. pro Murena; Hor. carm. III. IV mit Ausw., einige Episteln.

Griechisch. Hom. II. XIII—XXIV, 3. T. privatim; Soph. Antig.; Thucyd. IV. 1—41. 78—108. Plat. Protag.

Französisch. Molière, le Malade imaginaire; Lanfrey, Campagne de 1806—1807.

Englisch. Thackeray, Samuel Titmarsh. **Mathematis.** Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Dürnberg:

1. Eine vierprozentige Anleihe von 12000000 M wird mit 569250 M jährlich verzinst und getilgt. Nach einigen Jahren werden die Zahlungen eingestellt und erst 4 Jahre später wieder aufgenommen, wobei der Zinsfuß auf $3\frac{1}{2}\%$ herabgesetzt wird. Nun wird die Schuld nach 41 Jahren getilgt sein. Wann waren die Zahlungen eingestellt? 2. In einem Endpunkte eines Kreisdurchmessers ist das Lot errichtet. Auf demselben soll ein Punkt so bestimmt werden, daß das außerhalb des Kreises liegende Stück seiner Verbindungslinie mit dem anderen Endpunkte des Durchmessers eine gegebene Länge hat. 3. Durch die Mitte eines Kugelradius ist eine Ebene senkrecht zu demselben gelegt, und über derselben sind in den beiden entstandenen Kugelabschnitten über derselben Grundfläche die beiden geraden vierseitigen Pyramiden eingeschrieben. Oberfläche und Inhalt der entstandenen Doppelpyramide sollen berechnet werden und die Winkel, unter denen die Seitenflächen gegen die Grundflächen geneigt sind. 4. Am 20. Februar beträgt die Deklination der Sonne 11° südlich. Wann geht hier die Sonne unter, wenn die Zeitgleichung + 13 Min. 40 Sek. ist, und wie lange dauert die Dämmerung?

Ul. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Durch welche Züge sucht uns der Dichter des Nibelungenliedes mit dem Charakter Hagens zu versöhnen? 2. Darf der bildende Künstler starke Affekte darstellen? 3. Wer allzu viel bedenkt, wird wenig leisten. 4. Das Meer ein Freund und Feind des Menschen. (Klassenarbeit). 5. Vieles Gewaltige lebt, nichts ist gewaltiger als der Mensch. 6. Welche Vorwürfe zu größeren Gemälden für den Maler finden sich in Schillers Balladen, und wie hat sich der Dichter ihnen gegenüber verhalten? 7. Über den Nutzen der allgemeinen Wehrpflicht. 8. Wie wirkt die Not auf den Menschen ein? (Klassenarbeit). **Latin.** Cic. epist. mit Auswahl; Tac. Ann. I; Hor. carm. I. II mit Auswahl; einige Satiren. **Griechisch.** Hom. II. I—XII (VII—XII Privatlektüre); Soph. Oedipus tyr.; Plat. Apol. Crit.; Demosth. Ol. I—III. **Französisch.** Guizot, Washington; Augier et Sandeau, le Gendre de M. Poirier; Daudet, Tartarin de Tarascon. **Englisch.** Siehe Ol.

Oll. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Welches Bild von Staat und Kirche gewinnen wir aus dem ersten Aufzuge des Götz? 2. Wann lassen sich die Thaten großer Männer als wirklich verdienstvoll bezeichnen? 3. Götz und seine Gefellen Musterbilder deutscher Treue. 4. Die Vorsabel zu Göthes Egmont. (Klassenarbeit). 5. Durch welche Vertreter schildert Göthe das Volk im Egmont? 6. Deutschland das Herz Europas. (Klassenarbeit). 7. Licht und Schatten im Bilde Ingurthas.

8. Die diplomatische Verhandlung zwischen Wallenstein und Wrangel ein geistiger Wettkampf zwei sich messender Größen. **Latein.** Verg. Aen. VI—X mit Ausw.; einige Elegieen Tibulls; Liv. I; Sall. bell. Jug.; Cic. pro Archia poeta, pro Deiotaro. **Griechisch.** Her. VI; Xen. Memorab. mit Ausw.; Hom. Od. XIII—XXIV mit Ausw. **Französisch.** Daudet, Lettres de mon moulin; Sarccey, le Siège de Paris; Gedichte aus der Chrestomathie von Plöy, Section IX.

VII. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Welche Verdienste hat sich der große Kurfürst um Preußen erworben? 2. Gang der Handlung in der ersten Scenengruppe des ersten Aufzuges der Jungfrau von Orleans. 3. Wie gelingt es der Jungfrau von Orleans in Schillers Drama, den Herzog von Burgund zu versöhnen? 4. Wie büßt die Jungfrau von Orleans ihre Schuld? 5. Der Staatsrat der Königin Elisabeth. (Nach Schillers Maria Stuart II 3). 6. Warum verwirft Maria Stuart das Urteil der Geschworenen? 7. Wie sucht Scipio sein Heer auf den ersten Kampf mit Hannibal vorzubereiten? 8. Wie wird in Göthes Hermann und Dorothea das Auftreten des Haupthelden durch den ersten Gesang vorbereitet? 9. Meer und Wüste. 10. Wodurch wird in Göthes Hermann und Dorothea die Handlung in ihrer Entwicklung gehemmt? (Prüfungsarbeit). **Latein.** Liv. XXI mit Ausw.; Cic. in Cat. I. III. IV; Verg. Aen. I. II. IV mit Ausw. **Griechisch.** Xen. Anab. lib. III u. IV; Hell. lib. I u. II mit Ausw.; Hom. Odys. V. IX. X. XII. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch S. 207—270; einige Gedichte aus der Chrestomathie von Plöy, Sect. VIII und IX.

O III. Latein. Caes. bell. Gall. IV—VII mit Auswahl; Ov. Metamorph. mit Auswahl. **Griechisch.** Xen. Anab. I. II. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch, S. 177—207; Gedichte aus der Chrestomathie von Plöy, Sect. VIII.

U III a und b. Latein. Caes. bell. Gall. lib. I—III.

IV. Latein. Corn. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Conon, Hannibal.

Vom Religionsunterrichte war kein evangelischer Schüler dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 263, im Winter 255 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 12, im Winter 14	im Sommer 1, im Winter 1
aus anderen Gründen	im Sommer 5, im Winter 5	im Sommer —, im Winter —
zusammen	im Sommer 17, im Winter 19	im Sommer 1, im Winter 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. Somm. $6\frac{1}{2}\%$, i. Wint. $7\frac{1}{2}\%$	im Sommer $\frac{2}{5}\%$, im Winter $\frac{2}{5}\%$

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer und Winter 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 32, im Winter 30, zur größten 50 Schüler. — Die oberste der drei Vorschulklassen turnte im Sommer wöchentlich zwei halbe Stunden.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt im Sommer und Winter 18 Stunden angelegt. Es erteilte ihn in allen Abteilungen der Lehrer am Gymnasium Herr Dickhaut. Benutzt

wird zum Turnen der Schulhof und die auf demselben gelegene, der Anstalt gehörige Turnhalle. Bei sämtlichen Abteilungen wurden Turnspiele betrieben, an denen sich alle Turner beteiligten. Zur Anwendung kamen folgende Spiele: Raze und Maus; Der Plumpsack geht um; Fuchs ins Loch; Bockchen, schiele nicht; Dritten abschlagen; Schwarzer Mann; Kettenreißen; Seilkampf; Tag und Nacht; Barlauf; Urbär.

Freischwimmer sind, ihrer Angabe nach, 79 Schüler, also 30% der Gesamtzahl; von diesen erlernten das Schwimmen im Berichtsjahre 12 Schüler.

2. Singen. In Sexta werden in einer wöchentlichen Stunde Noten und Intervalle gelernt und eingeübt, ein- und zweistimmige Lieder gesungen; in Quinta wird in einer wöchentlichen Stunde die Notenkenntnis erweitert und zwei- und dreistimmige Lieder eingeübt. In einer dritten Unterrichtsstunde sind beide Klassen vereinigt, um nur dreistimmige Lieder einzuüben. Der Knabenchor, Quarta und Tertia, und der oberen Klassen umfassende Männerchor haben eine Gesamtchorstunde, sowie jeder eine gesonderte. Es wurden vom Männer- und vom Gesamtchor Werke von Mendelssohn, Hauptmann, Palme u. A. einstudiert, sowie andere Werke wiederholt. — Von den Sopranisten und Altisten gehörten 24 Sängern dem Domchor an.

3. Zeichnen. Quinta. Gerade Linie; Zusammensetzung derselben zu Quadraten, Rechtecken, Achtecken u. s. w.; einfache geradlinige Flachornamente. — Quarta. Krumme Linie: Kreis, Ellipse, Spiralen u. s. w. in ihrer Zusammensetzung zu Rosetten, Blattformen, Rankenbändern u. dgl. Farbige Ornamente nach Wandtafeln. — Untertertia. Körperzeichnen, Zeichnen nach Gegenständen im Zimmer u. dgl. — Obertertia. Umrisszeichnen von plastischen Ornamenten, geometrisches Zeichnen und kunstgeschichtliche Erläuterungen. — Untersekunda bis Prima. Der Unterricht, an dem im Sommer 14 und im Winter 12 Schüler teilnahmen, erstreckte sich in verschiedenen Stufen vom Zeichnen des einfachsten Gipsornamentes in Blei bis zu figuralem Zeichnen in Wischmanier; geometrisches Zeichnen und Schattenkonstruktionen, Kunstgeschichte.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 6. Januar 1898. Die Lage der Ferien für das Jahr 1898 ist die folgende: Osterferien vom 2. April bis zum 19. April, Pfingstferien vom 27. Mai bis zum 2. Juni, Sommerferien vom 2. Juli bis zum 2. August, Herbstferien vom 1. Oktober bis zum 18. Oktober, Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis zum 5. Januar 1899.

III. Chronik der Anstalt.

Unter dem 26. Juni wurde Herrn Professor Dr. Böttcher der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Am Sedantage fuhren die Lehrer und Schüler nach Wernigerode und machten von dort Excursionen in die Umgegend.

Am 9. September fand für das Domgymnasium in üblicher Weise eine Abendmahlsfeier im Dome statt.

Zu Michaelis verließ uns nach einjähriger dankenswerter Thätigkeit der Hilfslehrer Herr Dr. Läger, um an das Domgymnasium in Magdeburg überzugehen.

Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar hielt Herr Professor Dr. Labahn die Festrede über den Charakter Kaiser Wilhelms II.

Die Reifeprüfung wurde am 2. März unter dem Voritze des Herrn Oberregierungsrates und Geheimen Regierungsrates Trojien abgehalten.

Zum Zwecke einer Kur war Herr Oberlehrer Böhling während des Sommersemesters beurlaubt. Im Übrigen war der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium zufriedenstellend; es fehlten wegen Krankheit: Herr Professor Dr. Böttcher am 20. und 21. August, Herr Professor Lindcke am 6., 7., 8. Mai und vom 12. bis zum 22. Mai, Herr Professor Dr. Eckerlin am 28. und 29. April, Herr Oberlehrer Dr. Trautwein am 28. Februar (zum Teil) und am 1. März (zum Teil). Der Direktor erhielt zu einer Reise nach Italien zwei Wochen Urlaub vor den Sommerferien. — Unter den Schülern, namentlich der Vorschule, hat es nicht an mancherlei Krankheiten gefehlt, die den Schulbesuch unterbrachen. Am 5. Mai verloren wir durch den Tod nach langem Leiden einen sehr lieben und braven Schüler, den Untertertianer Paul Mandel.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1897/98.

	OI	UIa	UIb	OII	UII	OIII		UIII		IV	V	VI	Σa.	1	2	3	Σa.
						a	b	a	b								
Bestand am 1. Februar 1897	13	1	15	18	34	17	19	32	38	36	35	258	26	20	14*	20	60*
Abg. b. d. Schlusse d. Schulj. 1896/7	13	—	4	1	7	—	1	1	3	3	3	36	24	1	1	1	26
Zug. d. Verfertigung zu Ostern 1897	12	—	17	22	32	29	16	18	31	30	—	—	19	14	—	—	—
Zug. d. Aufnahme zu Ostern 1897	—	—	1	2	—	1	1	—	3	2	30	40	2	1	19	22	—
Frequenz am Anf. d. Schulj. 1897/8	12	—	18	24	37	33	19	18	35	34	32	262	23	15	19	57	—
Zugang im Sommersemester 1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	—
Abgang im Sommersemester 1897	—	—	—	—	4	2	1	—	1	3	1	12	1	—	—	—	1
Zug. d. Verfertigung zu Michaelis 1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Zug. d. Aufnahme zu Michaelis 1897	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3
Frequenz a. Anf. d. Winterf. 1897/8	12	—	18	24	33	31	19	18	34	32	33	254	25	16	20	61	—
Zugang im Wintersemester 1897/8	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1
Abgang im Wintersemester 1897/8	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	1	4	—	1	—	—	1
Frequenz am 1. Februar 1898	12	—	18	22	33	31	19	18	34	32	32	251	26	15	20	61	—
Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	19.2	18.3	17.0	16.1	14.7	13.7	13.5	12.5	11.5	10.4	9.0	8.2	6.9	—	—	—	—

*) Dazu ein nach dem 1. Februar aufgenommener Schüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium				Vorschule				Gymnasium			Vorschule		
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einj.	Ausw.	Ausl.	Einj.	Ausw.	Ausl.
Am Anf. d. Sommersem. 1897	230	9	—	23	50	2	—	5	190	66	6	56	1	—
Am Anf. d. Wintersem. 1897/8	224	7	—	23	54	2	—	5	184	63	7	59	2	—
Am 1. Februar 1898	222	7	—	22	54	2	—	5	183	61	7	60	1	—

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1897: 28, Michaelis 1897: 3, davon sind nach ihrer Angabe zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern: 4, Michaelis: 3.

D. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1898.

N.	Namen	Geburtsstag und -jahr	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	auf dem Domgymn.	in I	in OI	Gewählter Beruf
1.	Felix Frohnhausen	23. 2. 79	mos.	Halberstadt	Kaufmann	Halberstadt	7	2	1	Sura
2.	Marcus Lange	19. 12. 79	mos.	Halberstadt	Rabbinats- assessor †	Mutter in Halberstadt	7	2	1	Mathematik
3.	Victor Grosse	17. 11. 77	ev.	Zittau	Major	Bauzen	8 $\frac{1}{2}$	2	1	Militär
4.	Ernst Lange	5. 1. 80	ev.	Königsberg i. Pr.	Oberstlieut.	Halberstadt	1 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{3}{4}$	1	Militär
5.	Karl Hedtke	24. 9. 79	ev.	Halberstadt	Lehrer	Halberstadt	9	2	1	Philologie
6.	August Siemens	12. 2. 78	ev.	Lützen	Kaufmann †	Mutter in Lützen	10	2	1	Maschinenbau.
7.	Wilhelm Reinecke	3. 3. 78	ev.	Gr. Rottmers- leben, Kr. Neu- haldensleben	Lehrer †	Mutter in Halberstadt	4	2	1	Theologie
8.	Israel Nobel	9. 7. 78	mos.	Dotis in Ung.	Rabbiner	Halberstadt	8	3	1	jüd. Theologie
9.	Heinrich Künzel	7. 3. 79	ev.	Reichenbach in d. Oberlausitz	Seminar- lehrer	Halberstadt	3	2	1	Theologie

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt:

1. von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige: Duden, Unser Heldenkaiser.
2. von dem Königl. Kultusministerium: die Fortsetzungen der Monumenta Germaniae, des Crelle'schen Journals für Mathematik, des Corpus Refractorum, der Publikationen aus den Königl. Preuß. Staatsarchiven, der Annalen der Physik und Chemie von Wiedemann; Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele; Inscriptiones Italiae inferioris dialecticae comp. Joh. Zvetaieff.
3. von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblatt der historischen Kommission der Provinz Sachsen.
4. durch Ankauf: die Fortsetzung der Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, der Zeitschrift für Gymnasialwesen, des Centralblattes für die geistl. Unterrichtsverwaltung, des litterarischen Centralblattes, der Zeitschrift für deutsches Altertum, des humanistischen Gymnasiums, der preuß. Jahrbücher, der Zeitschrift für das Turnwesen, der Zeitschrift für den Religionsunterricht, des Grimm'schen Wörterbuches, der allgem. deutschen Biographie, des Lexikons der Mythologie von Roscher, der Lehrproben von Frick und Meier, des archäologischen Anzeigers, der Gesamtausgabe von Göthes Werken, des Archivs für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen, des Grundrisses zur Geschichte der deutschen Dichtung von Gödeke, der Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, der Zeitschrift des Harzvereins, der Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte, des Handbuchs der Erziehungs- und Unterrichtslehre von Baumeister, der Geschichte der europäischen Staaten von Heeren, Ukert u. s. w.; Bode, Urkundenbuch der Stadt Goslar, 2. Teil; Neue, Lat. Formenlehre, 3. Band; Lexicon Taciteum ed. Gerber et Graef; Schneider, das alte Rom; Paroemiographi Graeci ed. Gaisford; Kiepert et Huelsen, Formae Urbis Romae antiquae; Inscriptiones Graecae metricae ed. Preger; Aeschyl. Dreistie, griech. und deutsch von Ulrich von Wilamowitz-Möllendorff, 2. Stück, das Opfer am Grabe; Stobaei Antholog. libri duo ed. Wachsmuth et Henze; Comicorum Atticorum fragmenta ed. Koek; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 18. Jahrgang; Gilbert, Geschichte und Topographie der Stadt Rom im Altertum, 3 Bde; Jordan, Topographie der Stadt Rom, Bd. I, 2. Abt.; Jordan, Capitol, Forum und Sacra Via in Rom; Cassius Dio ed. Boissvain, vol. I; Michaelis, Dizionario italiano-tedesco e tedesco-italiano; Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk; Vorsari, Topographie Roms; Lucianus ed. Sommerbrodt, vol. I et II; Lucians ausgewählte Schriften, hrsg. von Sommerbrodt, Bänden 1, 2, 3.

Die Bibliothek der I und II erhielt durch Ankauf:

Klopstocks Oden, erläutert von Dünker; Klopstocks Oden und Epigramme mit Anmerkungen von Boxberger; Heinemann, Klopstocks Leben und Werke; Gotthelf, Uli der Bächter; Henje, Hadrian; Alexiz, Hegrimm; v. Wildenbruch, Christoph Marlow; Storm, Vor Zeiten; Vitzmann, Das deutsche Drama; Seidel, Schriften, Bd. IV und XIV; Volz, Unsere Kolonien; Matthias, Sprachleben und Sprachschäden.

Für die Bibliothek der III wurden angeschafft:

Rölbechen, Bei der Schwertprobe; Kühn, Ghlodwig; Otto, Ältere deutsche Geschichten; Kern, Die Freibeuter von Sumatra; Wuttke-Biller, Ein Mann, ein Wort; Ziemßen, Hans Sachs; Lina Walther, Bürgermeister Lieberkühn; Kleinschmidt, Welscher Frevel, deutscher Zorn; Höcker, Unter dem Soche der Cäjären; Wägner, Nibelungen; Falkenhorst, Reisen in Central- und Nord-Asien; Heyer, Der erste Hohenzoller und die Litgow's; Pederzani-Weber, Die geheime Feme; Höcker, Ein deutscher Apostel; Volz, Geographische Characterbilder: Afrika; Volz, Amerika und Australien; Siegemund, Aus Weimars Blütezeit

Für die Bibliothek der IV wurden angekauft:

Wuschi, Die Hanja; Falkenhorst, Baumtöter, Fürst des Mondlandes, Sklave der Haussa, Unter den Palmen von Bagamojo, Das Kreuz am Tanganjika, Durch die Wüsten und Steppen des dunklen Weltteils, Auf Bergeshöhen Deutsch-Africas, Emin Paschas Vorläufer im Sudan, Im Togolande; Spielmann, Der Kyffhäuser-Kaiser; Dhorn, Litkows wilde Jagd; Ihnen, Paul Turner; Armand, Karl Scharnhorst; Flodatto, Alpenzauber.

Für die Bibliothek der VI wurden angeschafft:

v. Schmid, Heinrich von Eichensfels, Der Rosenstock, Das Vogelneisten; v. Schmid, Der Weihnachtsabend, Die Ostereier; Grimm, Kinder- und Hausmärchen.

Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft:

1. aus den Mitteln des laufenden Etats: eine Dynamomaschine und ein Stativ zum Drahtschmelzen, 2. aus einer einmaligen außerordentlichen staatlichen Zuwendung: ein Frickscher Apparat für das Parallelogramm der Kräfte, ein Hebelgestell, ein akustisches Gebläse, eine Labialpfeife, eine Zungenpfeife, ein Funkeninduktor, je ein Modell von Kehlkopf, Ohr und Auge.

Die Kartensammlung wurde vermehrt durch Ankauf der Göbler'schen Karte der deutschen Kolonien.

Für den Gesangunterricht wurde eine Violine beschafft.

Die Sammlungen der Vorschule erhielten als Geschenk: von Fritz Frorath ein ausgestopftes Rebhuhn, von Louis Wenzel einen ausgestopften Star, von Willy Köbbeling einen Taschentrebs.

Für alle Zuwendungen sprechen wir auch an dieser Stelle unsern Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Es erhielten: 1. Bücherprämien für Fleiß und Wohlverhalten zu Ostern 1897: F. Frohnhausen, M. Lange aus UI, W. Röhl aus OII, S. Blach, W. Lund aus UII, A. Petuchowski aus OIII b, H. Lindecke, D. Schuppe aus UIII, E. Langenstraß I, M. Steinmann aus IV, E. Trappe aus V, E. Deicke, K. Fromme, G. Bühling aus VI, A. Müller, K. Lüders, K. Lür aus 1, W. Wagner, F. Frorath aus 2, H. Römmer, E. Lindecke aus 3. — 2. Abiturientenstipendien pro 1897/98: M. Röhl, P. Sennert, H. Deicke. — 3. Das Jubiläumstipendium pro 1897/98: Der Abiturient H. Deicke. — 4. Die Kloster-Bergischen Stipendien pro 1897/98: H. Künzel aus OI, A. Deicke aus UII, K. Meyer aus UII, M. Holzmann aus OIII. — 5. Die Schmid'schen Bücherprämien pro 1897: F. Frohnhausen aus OI, W. Röhl aus UI. — 6. Das Wulff'sche Legat pro 1897/98: W. Rudloff aus IV, H. Eckert aus VI. — 7. Die Wulff'schen Bücherprämien pro 1897: W. Sievers aus OIII, W. Hedler aus IV.

Seine Majestät der Kaiser und König haben eine große Anzahl von Exemplaren der Festschrift „Unser Heldenkaiser“ von Duden sowie des Buches „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus zur Verteilung in Schulen bestimmt; die dem Domgymnasium überwiesenen Exemplare des ersteren Werkes erhielten: F. Frohnhausen aus OI, W. Röhl aus UI, S. Blach aus OII, A. Deicke aus UII, die des letzteren: W. Baade aus OII, A. Augustin aus OIII, E. Trappe aus IV.

VII. Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Pfleger.

Das Schuljahr wird Sonnabend, den 2. April, mittags um 12 Uhr geschlossen. Diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bezw. Mündel zu Ostern von der Anstalt wegzunehmen beabsichtigen, werden ersucht dieselben spätestens am 17. April abzumelden; andernfalls dauert nach § 24 der Schulgesetze die Verpflichtung, das Schulgeld zu zahlen, für das nächste Vierteljahr fort.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 19. April; ich ersuche diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bezw. Mündel das Domgymnasium besuchen lassen wollen, sie zu der im Direktorzimmer stattfindenden Insription am Montag, den 18. April, vormittags 9—12 Uhr, mir zuzuführen; gleichzeitig ist der Taufschein oder die Geburtsurkunde, ferner der Impfschein ev. Wiederimpfschein und, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere Lehranstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Hinsichtlich der auswärtigen Schüler weise ich auf die gesetzliche Bestimmung hin, daß kein Schüler eine Pension beziehen oder wechseln darf, ohne vorher die Genehmigung des Direktors eingeholt zu haben.

Die Anstalt regt die evangelischen Schüler von Quarta aufwärts dazu an, an jedem dritten der in die Schulzeit fallenden Sonntage dem Gottesdienste im Dom beizuwohnen. Den Eltern und Pflegern unserer Schüler legen wir die Bitte warm ans Herz, daß sie in richtiger Würdigung der hohen Bedeutung, die eine gottesfürchtige Erziehung für die gesamte Geistes- und Herzensbildung hat, auch ihrerseits zur Durchführung der genannten Einrichtung mitwirken mögen.

Die Eltern, Pfleger und alle, die sonst der häuslichen Thätigkeit der Schüler ihre Aufmerksamkeit zuwenden, werden dringend ersucht, ihnen bei der Anfertigung solcher Arbeiten, die dazu bestimmt sind, vom Lehrer corrigiert zu werden, nicht behülflich zu sein. Ganz abgesehen davon, daß durch solche Unterstützung den Schülern die schöne Freude an eigener Arbeit, an selbsterzielten Fortschritten geraubt wird, schließt dies Verfahren, da die Schule selbständige Herstellung dieser Arbeiten verlangt, die Beförderung eines Täuschungsversuches, die unverantwortliche Verleitung zu unwahrhaftem Treiben und zur Lüge in sich. Erkennt der Lehrer die Täuschung, so hat der betreffende Schüler ernste Bestrafung zu gewärtigen; sollte es dagegen gelingen, den Lehrer über den wahren Kenntnisstand seiner Schüler zu täuschen, so würde damit der Erfolg des weiteren Unterrichts gefährdet sein. Wie häusliche Hilfe zweckmäßig einzurichten sei, darüber werden auf Ansuchen die Lehrer, speciell die Ordinarien, gern Auskunft geben.

Der königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Röhl.

VII. Mitteilungen

Das Schuljahr wird Eltern und Vormünder, die beabsichtigen, werden ersucht die der Schulgesetze die Verpflichtung

Das neue Schuljahr Vormünder, die ihre Söhne bei Direktoratzimmer stattfindende zuzuführen; gleichzeitig ist der Impfschein und, wenn der Aufzuzulegen.

Hinsichtlich der auswärtigen Pension beziehen oder werden

Die Anstalt regt die Eltern in die Schulzeit fallenden Sorgen unserer Schüler legen wir die die eine gottesfürchtige Erziehung Durchführung der genannten

Die Eltern, Pfleger und zuwenden, werden dringend ersucht vom Lehrer forrigniert zu werden Unterstützung den Schülern die wird, schließt dies Verfahren, den eines Täuschungsversuches, die in sich. Erkennt der Lehrer die sollte es dagegen gelingen, den würde damit der Erfolg des einzurichten sei, darüber werde



Eltern und Pfleger.

12 Uhr geschlossen. Diejenigen von der Anstalt wegzunehmen; andernfalls dauert nach § 24 nächste Vierteljahr fort.

ersuche diejenigen Eltern und lassen wollen, sie zu der im April, vormittags 9—12 Uhr, mir der Impfschein ev. Wiederbesucht hat, ein Abgangszeugnis

Bestimmung hin, daß kein Schüler des Direktors eingeholt zu haben. Es dazu an, an jedem dritten der Söhnen. Den Eltern und Pflegern Würdigung der hohen Bedeutung, Bildung hat, auch ihrerseits zur

daß der Schüler ihre Aufmerksamkeit Arbeiten, die dazu bestimmt sind, zu sehen davon, daß durch solche selbstzielten Fortschritten geraubt Arbeiten verlangt, die Beförderung Ehrhaftem Treiben und zur Lüge der ernste Bestrafung zu gewärtigen; und seiner Schüler zu täuschen, so Wie häusliche Hilfe zweckmäßig Ordinarien, gern Auskunft geben.

che Gymnasialdirektor.
Dr. Röhl.

VII. Mittelungen an die Schüler beim Ein- und Ausgehen

Das ist die erste Aufgabe der Schüler, die sie bei der Arbeit zu leisten haben. Sie sollen die Aufgaben, die ihnen gestellt sind, mit Interesse und Aufmerksamkeit lesen und verstehen. Sie sollen die Aufgaben, die ihnen gestellt sind, mit Interesse und Aufmerksamkeit lesen und verstehen.

Die Schüler sollen die Aufgaben, die ihnen gestellt sind, mit Interesse und Aufmerksamkeit lesen und verstehen. Sie sollen die Aufgaben, die ihnen gestellt sind, mit Interesse und Aufmerksamkeit lesen und verstehen.

Die Schüler sollen die Aufgaben, die ihnen gestellt sind, mit Interesse und Aufmerksamkeit lesen und verstehen. Sie sollen die Aufgaben, die ihnen gestellt sind, mit Interesse und Aufmerksamkeit lesen und verstehen.

Die Schüler sollen die Aufgaben, die ihnen gestellt sind, mit Interesse und Aufmerksamkeit lesen und verstehen.